



Wandelbare Beziehungen

In der Ausgabe 07/2019 geht das Architekturmagazin Modulør der Bedeutung der Geometrie nach. Im Fokus steht dabei auch die Beziehung zwischen Tragwerk, Raum und Fotografie.

Begleitend zum Heft organisiert Modulør zusammen mit dem Zeughaus Teufen eine Podiumsdiskussion. Am Beispiel eines Tragwerks der Baumeisterfamilie Grubenmann – das Museum Grubenmann befindet sich im Zeughaus Teufen – geht das Gespräch der Entstehung, Bedeutung und Verwandlung von Geometrien nach. In Kollaboration mit dem Teppichhersteller Tisca Tiara ist ein wertvoller Teppich entstanden, der den Dachstuhl der Grubenmänner in Ebnat zeigt. Diese Transformation vom Tragwerk zum Raum, vom Raum zum Bild und vom Bild zum Gewebe steht im Zentrum der Diskussion. Aus der zweidimensionalen Aufnahme entsteht wieder ein räumliches Ding. Dieses führt einen Dialog mit dem Raum, der ihn umgibt und der Zirkel schliesst sich.

Am Sonntag, 17. November 2019 um 13 Uhr treffen sich im Zeughaus Teufen zum Gespräch:

Martin Linsi, Fotograf

Gabrielle Orbist, Kunsthistorikerin und Kuratorin

Marko Sauer, Chefredaktor Modulør

Matthias Tischhauser, Stiftungsrat Zeughaus und Geschäftsleitung Tisca Tiara

Ueli Vogt, Kurator Zeughaus

Danach erwartet die Besucherinnen und Besucher ein Apéro und die aktuelle Ausstellung „Apropos – flüchtige Blicke“ im Zeughaus Teufen.

Martin Linsi, geboren 1956. Ausbildung zum Fotografen am Gloucestershire College of Art and Design. Seit 1978 selbstständig arbeitend. Vater dreier erwachsener Kinder. Wohnhaft in Einsiedeln.